

# Benzin im Blut

Von Zicke

## Kapitel 21: A new rival

Nachdem auch der Grünhaarige endlich Schlaf gefunden hatte, schlich sich die Nacht aber schon wieder davon.

Die ersten Sonnenstrahlen erfüllten den Raum und auf den Straßen herrschte der übliche Lärm, kein Problem, wenn man daran gewöhnt war und erst recht keines, wenn man so eine Nacht hinter sich hatte.

Nami, die sich ja den gestrigen Tag über ausgeruht hatte, war schon recht zeitig wieder munter, gegen neun Uhr schwang sie sich aus dem Bett und warf sich erst mal ihr schlichtes, aber dennoch knappes Nachthemd über, um dann in die Küche zu gehen und sich erst mal einen ordentlichen Kaffee zu machen.

Wie immer wurde sie in der Ess- und Kochecke von Nicki begrüßt, die heute aber dennoch etwas verhalten auf sie zukam.

Und genau wie immer beugte sich Nami zu ihr runter und knuddelte sie erst mal richtig!

Zum einen genoss die Orangehaarige es, nun einen Hund um sich zu haben, denn als kleines Mädchen wollte sie immer einen, aber ihr Vater meinte, dass es nichts brachte, da sie eh zu wenig Zeit hatten, naja und er hatte recht behalten...

Nami war noch ein Kind gewesen, wie sie ihn verloren hatte.

Zum anderen aber war Nami mit der Hündin zusammengewachsen, als sie sich um sie gekümmert hatte, in der Zeit, wo Zorro noch im Krankenhaus gelegen hatte.

Heute war sie aber ganz glücklich und das einzige, was sie sich noch wünschte, war, dass für Zorro bei den Rennen auch bald wieder alles glatt laufen würde, er hatte es einfach verdient.

Wie sie dann den Kaffee getrunken und etwas gegessen hatte, ging es erst mal unter die Dusche, für Zorro ließ sie den Tisch allerdings gedeckt, sodass er gleich was essen konnte, wenn er denn heute noch von den Toten wiederauferstehen sollte.

Das tat er dann etwas wiedererwartend auch, aber viel war mit ihm nicht anzufangen, er legte sich mehr oder weniger gleich auf das Sofa, natürlich erst, nachdem er sich fünf Brötchen geschmiert hatte, die er dann während dem Fernsehen wegmampfte. So wie Nami das sah, bestand der heutige Tag dann aus faulenzen.

Die paar Stunden, die dann noch blieben, bis es wieder Zeit fürs Bett war, waren dann auch recht schnell um, und in Anbetracht dessen, dass die Nacht so kurz war, brauchte Zorro nicht lange, bis er ins Land der Träume wanderte.

Nami ging es komischer Weise auch nicht viel anders und da es morgen wieder ans Fahren ging, war das auch ganz gut so, denn selbst beim Training musste man fit sein und sich konzentrieren.

Da der Tag der Erholung so schnell vorbei war, war es ein Wunder, dass Zorro sogar

als Erster wach wurde und das Frühstück vorbereitete, aber das Wissen, den generalüberholten Wagen erneut zu testen, ließ ihm wohl keine Ruhe! Er hetzte Nami auch schon beinahe und als sie dann im Auto auf dem Weg zur Rennstrecke saßen, atmete die Orangehaarige erst einmal tief durch, aber auch ein Schmunzeln konnte sie nicht gänzlich verkneifen. Es freute sie eben, Zorro wieder so lebendig zu sehen, sie mochte ihn eben so, wie sie ihn damals kennen gelernt hatte und auch wenn da ein dummer Spruch, mindestens, pro Tag dazu gehörte!

Als sie jedoch bei dem Trainingsgelände ihres Teams ankamen und feststellten, dass schon alle mit ihren Autos draußen standen, war auch nicht zu übersehen, wie missgelaunt alle wirkten.

Zorro warf sich seine Jacke über die Schulter und musterte Harry, Sorata und Jino.

„Hey Leute, was ist denn mit euch passiert? Habt ihr einen Geist gesehen?“

Na ja, sie wirkten jedenfalls alle so blass, sodass das locker Stimmen könnte.

Harry nickte dann nur. „Tja Zorro... man könnte das fast so sagen...“, begann er.

Der Grünhaarige runzelte die Stirn. „Okay dann sag doch mal, was los ist!“

Jino und Sorata tauschten nur ein paar Blicke aus, ehe dann Harry wieder das Wort erhob.

„Erinnerst du dich noch an Bellamy? Der, den sie gesperrt hatten, weil er vorsätzlich mehrere Unfälle verursacht hat?“

Zorro verschränkte nun die Arme und sein Blick wurde um einiges ernster, auch Nami geriet ins Stocken und weitete schon ihre Augen. „Was... Was ist mit dem?“, fragte sie nun schon leicht panisch.

„Was wohl? Er ist wieder zugelassen, er soll den Rest der Saison mitfahren und sich bewähren!“

Nun herrschte Totenstille..., die von der Nascarvereinigung mussten doch nicht alle Latten am Zaun haben!

Zorro sagte dann als erster wieder etwas.

„Bitte? Willst du mich hier veralbern?“ So recht mochte er das nicht glauben...

Bellamy war nur etwas älter als er selbst und war gesperrt worden, als es für Zorro im Rennsport so richtig losgegangen war. Er hätte nie gedacht, dass dieser Typ je wieder beim Nascar teilnehmen durfte...

Der Coach sah gleich zu seinen beiden Fahrern und in seinem Blick lag etwas Bestimmtes.

„Versprecht mir, ja vorsichtig zu sein und legt euch im Zweifelsfall nicht mit ihm an“, bat er sie.

„Das, was bei Sanjis Unüberlegtheit und Kontrollverlust war, zieht Bellamy eiskalt durch und zwar in dem Wissen, dass er dem Anderen ernsthaft schaden könnte. Er geht über Leichen, um zu besiegen!“

Es gab eben leider solche Leute im Rennsport und die konnten nur schwer ausgeschlossen werden.

Nami konnte das alles gar nicht so recht glauben... Was sollte das nur werden, wenn so ein Verrückter in ihren Reihen fuhr? Sicher, sie selbst fuhr spitzenmäßig und so leicht spuckte ihr auch keiner mehr in die Suppe, aber wenn man versuchte, jemanden wie Bellamy zu überholen, konnte man doch wohl nur davon ausgehen, platt wie eine Flunder an der Bande zu landen, oder?

Ihr Blick wanderte aber nun vielmehr zu Zorro, um den sie eher Angst hatte, als um sich selbst.

Er war ja so gesehen vorgeschädigt und sicher waren einige Stellen nicht wieder ganz stabil verheilet.

Ihr wurde plötzlich irgendwie total schlecht und die Orangehaarige musste sich erst mal an den Manta lehnen, den Franky schon mal vorgefahren hatte, und neben dem sie nun stand.

„Harry... ich weiß nicht... kann man nicht dagegen angehen, dass er wieder fährt?“

Mit dem Gedanken, gemeinsam mit ihm auf einer Strecke zu fahren, konnte und wollte sich Nami absolut nicht abfinden.

Doch der Trainer schüttelte den Kopf.

„Tut mir leid Nami, es haben schon so viele Einwände gebracht, aber seine Sperre ist vorbei und er bekommt eine zweite Chance“, erklärte er und wieder war alles total still, keiner sagte ein Wort...

Zorro jedenfalls schüttelte dann den Kopf und lockert seine verschränkte Pose.

„Leute, kommt! Ihr tut so, als würden wir auf seiner Todesliste stehen und außerdem, wenn er sich danebenbenimmt, fliegt er!“

Seine Argumente waren ja schön und gut, aber Nami sah das etwas anders.

„Ach ja? Und was, wenn einer von uns der Grund ist, das er fliegt? Was, wenn er einen von uns zu 'ner Flunder plättet und dann erst wieder vom Rennsport verwiesen wird? Toll Zorro, ist ja dann ein super Trost, wenn du oder ich dann, nur mal zum Beispiel, hinüber sind oder?“

Nami hatte ja irgendwo Recht, aber sie machte sich da doch zu viele Sorgen, zumindest empfand das der Grünhaarige.

„Ja du hast schon Recht, aber findest ihr nicht, dass wir erst mal das erste Rennen abwarten sollten, bevor wir uns so fertig machen? Ich meine, das bringt doch nichts!“

Seufzend nickte Harry dann und stieß sich von dem orangen Chevy ab, den Nami sonst fuhr.

„Na kommt Kinder! Zorro hat Recht, wir sollten uns erstmal wieder beruhigen und sehen, dass wir trainieren!“

Von allen war nun ein Nicken zu vernehmen und Jino grinste auch schon wieder.

„Ja gut, das ist sicher das Beste, außerdem, wenn wir viel trainieren, dann werden wir besser und dann kann er uns nicht mehr das Wasser reichen!“

Zorro klatschte in die Hände und streckte sich dann noch mal. „Schön, so gefällt ihr mir besser!“

Er ging dann in die Umkleide und zog die Lederkombi über, von dort zurück klopfte er Franky auf den Rücken.

„So mein Alter, jetzt schauen wir uns mal an, wie das Kätzchen schnurrt!“

Natürlich war damit der Manta gemeint und da Zorro ja selbst mit Hand angelegt hatte, war er sich sicher, dass die Kiste nun Eins A lief. Warum auch nicht?!

Die Anderen machten dann erst einmal Platz und ließen Zorro den Vortritt, wenn dann alles im grünen Bereich war, würden auch Nami, Jino und Sorata starten, aber das hatte noch einen Moment Zeit.

Der Grünhaarige startete nun also und ab ging's, erst mal wurde der Opel schön vorgewärmt und dann riss Zorro nur noch die Runden, wobei er auch, wie er es eben gern tat, die Kurven im Drift nahm, um Zeit zu sparen, zumindest im Rennen machte das ja dann doch einiges aus.

Und schon jetzt wurde ihm klar, dass die Kiste einfach nur geil lief, denn der Wagen ließ sich wesentlich besser schalten wie zu Anfang und er lag auch noch viel besser auf der Straße.

Durch den leicht schräg geplanten Zylinderkopf kam er noch besser in die Puschen und was war schöner?

Außerdem hatte der Motor eine noch etwas höhere Literzahl wie der alte und wie

sagte Zorro immer so schön?

Hubraum kann nur durch eins ersetzt werden, durch noch mehr Hubraum!

Harry musste grinsen und klopfte seinen Mechanikern auf die Schulter.

„Gut gemacht, Jungs, das sieht gut aus diesmal! Ich hätte letztes Mal schon keinen Fehler vermutet, aber dieses Mal ist es offensichtlich, dass alles zusammen passt.“

Nami war natürlich auch mehr als erleichtert und man konnte fast den Stein hören, der ihr vom Herzen fiel, als sie sah, wie gut das alles lief.

Im nächsten Rennen würde ihm so schnell keiner was vormachen und Brook, der Chaotische Kommentator, würde ganz sicher auch wieder Grund haben, auszuflippen! Außerdem war sie gespannt wie Sanji reagierte, wenn der „alte“ Zorro wieder da war.

Klar, sie hoffte, dass sie sich weiter vertragen, wie sie es sich nach dem Lucy-Race versprochen hatten, aber so recht wissen konnte man ja nie.

Aber nun wollte die Orangehaarige auch nicht weiter dastehen und grübeln!

Nein, sie wollte nun auch fahren und sich mit Zorro und den anderen beiden ein kleines Rennen liefern.

Sie und die beiden Jungs stiegen also auch in ihre Wagen und auf ging's dann!

Natürlich war es nur ein Trainingsrennen, aber jeder gab sein Bestes und so machte es ja auch am meisten Spaß. Nur kamen Sorata und Jino nicht ganz an Nami und Zorro heran, sicher waren sie gute Fahrer, aber die Grün-Orange Kombination hatte es eben einfach im Blut und da konnte man so schnell nichts machen!

Das Rennen in Darlington, welches die Saison immer erst so richtig einläutete, stand nun nicht mehr kurz bevor, nein der Tag war gekommen und auf den großen Parkplätzen versammelten sich die Teams und luden dann die Wagen ab.

Beim Qualifying hatten sich Nami und Zorro schön weit vorn platzieren können.

Die Orangehaarige war auf der Poleposition und Zorro startete vom dritten Rang, das hatte er aber seinem Übermut in der Qualifizierungsrunde zu verdanken, da ein etwas prolliges Manöver nicht ganz geglückt war und er ein paar Sekundenbruchteile nach hinten geworfen wurde.

Aber er sah das längst nicht als Problem, vom dritten aus konnte man sich auch mehr als gut vorarbeiten.

Sanji war zwischen ihm und Nami, was es nicht gerade einfach machte aber Zorro gab nie schon vorher auf und wie er so die Aufstellung durchging und Sanji dann auch von weiter weg erkennen konnte, beschloss er, noch mal zu ihm zu gehen.

Er legte Nami eine Hand auf die Schulter und lächelte.

„Hey, bin gleich wieder da!“

Die Orangehaarige hob eine Braue. „Hm? Wo willst du denn jetzt noch hin?“, fragte sie ihn.

„Nur kurz zu Sanji, er sollte wissen, dass Bellamy auch fährt.“

Grinsend nickte sie und gab Zorro noch schnell einen Kuss.

„Ist gut, aber beeil dich!“

Der Grünschof nickte und flitzte dann rüber zu den Boxen der Dynamos.

Sanji, der Zorro schon kommen sah, schloss noch schnell seinen Kombi und ging dann auf ihn zu.

„Hey Zorro, was gibst denn?“, wand er sich an den Grünhaarigen.

„Ich lass dich sicher nicht gewinnen!“, scherzte der Blonde und wartete dann die Antwort ab.

Zorro winkte dann auch ab und lachte kurz.

„Nein, das sollst du ja gar nicht, das wär ja langweilig. Ich wollte dich eigentlich nur warnen, denn Bellamy fährt wieder mit, er startet von der Acht.“

Sanji blickte etwas ungläubig drein. „O...okay.“

Er streckte den Hals und sah sich um, tatsächlich konnte er den Schrank von Typ sehen, der schon damit beschäftigt war, andere Fahrer zu verhöhnen.

„Na klasse...“, brummte er.

Dann blickte er zu Zorro. „Hey, ich will hier nichts manipulieren, aber vielleicht sollten wir drei verhindern das er nicht durchkommt, oder?“

Vor allem wir beide!!!“

Zorro verstand sofort! Sanji wollte nicht, dass er an Nami rankam!

„Gut, wird gemacht und danke Alter!“

Die beiden besiegelten das noch mit einem Handschlag und dann begab sich jeder zu seinem Wagen, denn das Rennen begann gleich und sie mussten ihre Startpositionen einnehmen.

Die Wagen aller Teams fanden sich dann auf der Strecke ein und die letzten Checks wurden dann noch gemacht, bevor sich die Crews der Fahrer dann zurückzogen.

Vor dem Startsignal ertönte dann auch schon Brooks Stimme, der es liebte, die Fans so richtig heiß zu machen.

„Hey ho, liebe Leute! Schön, euch hier in Darlington zu sehen! Wieder habe ich ein paar Nachrichten, bevor es hier bei uns zugeht wie im Hexenkessel!“

Das Wort des Kommentators hielt aber den Start des Rennens nicht auf, unten kam der Signallaut und dann sprang die Ampel von rot auf gelb und von gelb auf grün und mit aufdröhnenden Motoren starteten die Fahrer. Es war jetzt schon zu sehen, dass das Rennen nicht einfach werden würde, da die meisten Fahrer jetzt schon bissig fuhren.

„Wie ihr sehen könnt, ist unser Zorro auch wieder mit dabei und diesmal auch ganz vorn, die Probleme seines Wagens wurden behoben und mal sehen, ob er sich nun einen guten Platz sichern kann, um vielleicht sogar in dieser Saison schon sein Comeback zu feiern.“ Brook war so aufgedreht das er mit dem Gesicht schon fast an der Scheibe klebte. „Und noch jemand ist wieder dabei! Bellamy!!!“

Als Brook erwähnte, dass Zorro auch dieses Mal wieder fuhr, johlte die Menge wie schon bei seinem ersten Rennen nach dem Unfall und die Leute waren kaum auf den Sitzplätzen zu halten.

Als es dann aber hieß, dass der ehemals gesperrte Pistenraudi wieder mit dabei war, wurde es stiller und es drang ein Raunen durch die Menge.

„Yohhohoho, welch unheilvolle Stimmung!“, scherzte Brook und wartete dann ab, wie das Rennen seinen Lauf nahm, auch wenn es am Anfang schon turbulent zuing, war meist noch nicht auszumachen, wie der weitere Verlauf aussah.

Nami konnte ihre Führung halten und Zorro und Sanji verteidigten vorerst den zweiten und dritten Rang.

Bellamy allerdings, der von Position acht gestartet war, kam immer weiter nach vorn, noch fuhr er recht fair und trickste die anderen mit gekonnten Manövern aus, aber je weiter er nach vorn kam und je schwerer die Gegner wurden, desto schwerer wurden auch die Geschütze, die er auffuhr.

Zorro konnte ihn dann im Rückspiegel ausmachen und fuhr nun um einiges konzentrierter, außerdem wollte er versuchen, Sanji abzuhängen, um sich erst gar nicht von Bellamy überholen zu lassen.

Aber da der Blonde ganz gut fuhr, war es nicht ganz so einfach, außerdem kannten sie

fast schon den Fahrstiel des anderen, sodass sie aufeinander gefasst waren.

„Yoho, seht euch das an! Bellamy beißt sich immer mehr nach vorn durch und Zorro versucht, an Sanji vorbeizukommen, während unsere Nami ihren Vorsprung gut ausbaut, die Kleine ist schon eine Flotte Biene und ein Naturtalent!“, schwärmte der Kommentator.

„Nur leider wollte sie mir beim letzten Interview nicht ihr Höschen zeigen!“

Da Bellamy schon so dicht bei Zorro und Nami war und offensichtlich auch alles daran setzte zu siegen, wurde Harry auf der Tribüne schon immer aufgeregter und unruhiger.

Jino, der bei ihm saß, weil ja heute Sorata mitfuhr, versuchte, ihn etwas runter zu bringen, aber so recht wollte das nicht klappen. „Harry die Drei können das! Die schaffen das schon!“

Aber der Coach nickte nur und behielt weiter alles im Auge, über die Kopfhörer kam jedenfalls noch nichts von den Anderen, was wohl hieß, das es ihnen gut ging.

Mit Bellamy im Nacken setzte der Grünhaarige aber alles daran, nun Sanji hinter sich zu lassen, als sie auf gleicher Höhe waren, prallten ihre Wagen leicht gegeneinander und sie grinsten sich sogar kurz zu.

Nun kam es ein wenig auf Glück an und das hatte Zorro, denn als nächstes kam eine lang gezogenen Kurve und Sanji lag außen, so konnte Zorro sie in der Innenseite mit einem engen Drift nehmen und den Blondinen abhängen. Das gelang ihm dann natürlich wenn auch nur knapp, aber Zorro konnte sich vor ihn setzen und hatte nun freie Bahn, bis er zu Nami kam.

„Und da ist er wieder!!!!“, rief Brook. „Zorro hatte es eben nicht verlernt.“

Man konnte nun sehen wie die Menge wieder tobte und johlte und selbst, wenn Zorro auf den zweiten Platz bleiben würde, hätte er immer noch gute Chancen in diesem Jahr den zweiten oder dritten Rang zu holen.

Denn der erste war fast unmöglich, denn er müsste nahezu jedes Rennen gewinnen, was nach diesem hier kommen würde, wobei er vor dem Unfall ja auch schon eine kleine Glücksträhne gehabt hatte.

Nami grinste, nun war es wohl ein Rennen zwischen Ihm und Ihr, zwar freute sie sich, dass er wieder voll dabei war, aber das hieß nicht, das er es mit ihr einfach haben würde, ja und auch Zorro wollte ihr nichts schenken, es sollte eben der oder die Bessere gewinnen.

Sanji schlug leicht aufs Lenkrad. „Verdammt, ich hätte es wissen müssen.“, schimpfte er.

Es war eben Zorros Spezialität, so zu fahren, aber selbst wenn man drauf gefasst war, konnte man ihn nicht wirklich aufhalten, wenn er sein Ding durchzog, aber ein paar Runden waren ja noch, vielleicht konnte Sanji ja noch mal versuchen, ihn zu überholen. Bisher hielt sich das Ranking dann so für ein paar Runden, denn Sanji hatte einen guten Vorsprung vor Bellamy gehabt und Zorro war dicht an Nami dran, die aber, da sie Platz hatte, immer wieder die Spur wechselte um ihn auszubremsen. Grinsend schüttelte der Grünhaarige den Kopf.

„Da hab ich ihr wohl zu viel beigebracht...“

Aber dann kam es! Bellamy holte zu Sanji auf, der ihn ebenfalls immer wieder ausbremste und dann, als sie auf gleicher Höhe waren, rammten sich die Wagen der Beiden ständig!

Sanjis Arme wurden von der Anspannung schon schwer und immer wieder schliff er an der Bande.

Wenn der den Konkurrenten im VW dann mal absetzen konnte, fuhr er ihm aber

gegen das Heck, sodass er durch die Erschütterung langsamer machen musste, um nicht die Kontrolle über das Auto zu verlieren.

Dadurch setzte sich Bellamy aber wieder neben ihn und versuchte, ihn gegen die Bande drückend, abzudrängen und ihn zu überholen.

Zorro war das nicht entgangen, vor allem nicht, da Brook wieder krakelte.

„Meine Güte!“, schrie er. „Der hat wohl nichts gelernt, jetzt greift er den Sanji an, oh je oh je, was das wohl werden mag?“

Man sah nämlich schon, dass da ein Kampf ausgebrochen war.

Der Grünhaarige schloss kurz die Augen und vergaß alles, was passiert war, er wollte Sanji nicht hängen lassen, nicht da alles zwischen ihnen nun klar war und sie sich versprochen hatten, fair gegeneinander zu fahren. Das ging aber nicht, wenn einer so übel faulte wie Bellamy!

Zorro wartete, bis Bellamy durch Sanjis Reaktion wieder hinten angesetzt wurde und trat dann in die Eisen.

Er ließ sich zurück direkt neben Sanji fallen und machte so den Weg für den Angreifer dicht.

Sanji wusste erst nicht was nun los war, aber als er sah, wie Zorro ihm einen gehobenen Daumen zeigte und nickte, war alles klar. Sie beide würden den Weg blockieren und sich erst bei Ende des Rennens lösen.

Der, der sich dann am schnellsten absetzen konnte würde Zweiter werden und Nami fuhr nun sicher auf Sieg.

Also nickte auch Sanji zur Verständigung und dann wurde gemeinsam aufs Gas getreten.

Bellamy hatte auch keine Chance mehr, sich dazwischen zu drängen, da Sanji und Zorro die Wagen dicht gegeneinander drängten und so brachte es auch nichts, wenn er den beiden hinten rein fuhr, denn so im Duett zu fahren, brachte natürlich auch Stabilität, obwohl es gekonnt sein musste!

„Yohohoho, was für eine Teamarbeit! Das ist wohl das erste Mal in der Renngeschichte des Nascar, dass man so etwas zu sehen bekommt!!!“

Die Menschen im Stadion waren nun nicht mehr zu halten! Sie johlten und jubelten den drei ersten zu und fieberten die letzten Runden mit.

Es war eine unglaubliche Stimmung und bei so einem Zusammenhalt hatte nicht mal jemand wie Bellamy eine Chance, noch nach vorn durchzudringen!

Das ganze Rennen war nun ein einziger Krimi!

Denn ein paar Runden waren schon noch zu absolvieren und die Frage war wirklich, ob Bellamy nun aufgab und den vierten Platz hinnahm oder ob er noch mal in die Vollen gehen würde.

Die nächste Frage war, wer sich von Zorro und Sanji auf den zweiten Rang setzen konnte und wie sich auch die Fahrer, die weiter hinten platziert waren, noch einreichten.

Sorata jedenfalls schaffte es noch auf die fünfte Position und war somit hinter Bellamy.

Den zu überholen hatte aber keinen Zweck, da er sehr dicht hinter Sanji und Zorro fuhr und somit hätte Sorata keine wirkliche Chance gehabt, sich vor ihn zu setzen.

Langsam wurde es immer spannender. Nami, die so halb alles aus dem Rückspiegel mitbekommen hatte, war nun auch gespannt, wer von den beiden Jungs im richtigen Moment die rechte Taktik ausspielte, um sich wenigstens die Silbermedaille zu sichern!

„Leute, Leute, das ist ja so spannend!“, warf Brook dann wieder ein.

„Uhhhhhhhhhhhhhh, ich halt das kaum noch aus, wer hier den Zweiten macht! Und wer weiß, vielleicht kann der Sorata ja den Bellamy noch abhängen und einen Platz gut machen!“

Brook mutmaßte eben gerne, aber die Fans waren ja schon seit den letzten Runden nicht mehr zu halten und so war eine unglaubliche Spannung in der Arena aufgekommen.

Dann kam auch der Moment der Wahrheit! Die letzte Runde begann und das Ziel kam immer näher.

Zorro machte sich schon bereit, Sanji stehen zu lassen und auch der Blonde versuchte sich etwas zu überlegen, den Grünhaarigen abzuhängen.

Nami gab noch einmal alles und baute ihren Abstand zu den anderen aus, sodass sie schon fast die Ziellinie überquerte, als Zorro und Sanji sich von einander lösten.

Der Grünhaarige ging gleich mal einen Gang runter und trat voll aufs Gas, um sich dann leicht quer zu stellen, Sanji konnte so nicht vorbei und musste etwas bremsen, als Zorro dann gerade kam, konnte er durchstarten und zu Nami aufschließen.

Sanji hatte mit so etwas nicht gerechnet und deswegen wurde sein Manöver auch ausgebremst!

Er konnte aber den Dritten halten und zu den beiden vordersten aufschließen.

Sorata gab noch mal alles und auch wenn Bellamy es ihm schwer machte, so kam er, mit einer guten Schnauzenlänge noch als vierter ins Ziel.

Harry sprang nun auf der Tribüne herum und zerquetschte Jino fast mit seiner innigen Umarmung, um ein Haar hätte er dem jungen Mann noch einen Kuss auf die Stirn gedrückt, aber da behielt er dann zum Glück noch die Beherrschung.

Alles stehen und liegen lassend liefen sie dann gleich zum Ziel, wo der Coach auch Nami und Zorro in die Arme schloss und sie durch knuddelte.

„Kinder, das war großartig!“ Harry bekam sich gar nicht mehr ein.

„Super gemacht.“

Den Moment des Sieges konnten sie gar nicht richtig genießen, denn gerade als sich Nami, Sanji und Zorro auch noch mal gratulieren und für ein tolles Rennen bedanken wollten, trat Bellamy an sie heran.

Der klatschte laut in die Hände und lachte.

„Ja, ja, das habt ihr so toll gemacht! Aber wartet's nur ab, das Nächste mal mach ich euch das nicht so einfach!“ Seine Stimme klang verhöhrend und irgendwie auch bedrohlich.

Zorro verschränkte aber nur die Arme.

„Ach komm, jetzt lass es gut sein! Mit deinen Methoden kommst du bei uns nicht weit!“

Der Teamleader der Hyannas baute sich nun vor Zorro auf.

„Wenn du Ärger willst, kannst du ihn haben!“ und dann packte er Zorro auch schon am Kragen.

Doch der riss sich los.

„Hey, immer mit der Ruhe! Um das zu klären, haben wir die Rennen!“

Bellamy sah ihn noch mal finster an und wandte sich dann ab. „Ja, ja wir sehen uns!“

Nun war natürlich die ganze gute Stimmung im Eimer und Nami hatte schon Zorros Arm umklammert, da sie Angst gehabt hatte, dass sich die beiden noch prügeln wollten.

Aber dazu ist es ja Gott sei Dank nicht gekommen.

Anschließend war dann aber noch die Siegerehrung mit Sektdusche und da stieg dann

die Laune auch wieder, denn die Drei, Sanji, Nami und Zorro, lieferten sich auf den Podesten eine kleine Schlacht mit dem Sprudelzeug.

Am Abend wurde dann noch ausgelassen gefeiert und dann ging es ab ins Hotelzimmer.

Was das mit Bellamy noch werden würde, zeigte sich dann nächste Woche in Montana, aber bis dahin war es noch eine Weile und man hatte Zeit, sich zu erholen und zu trainieren.